

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bützow
im Bereich Bützow • Baumgarten • Tarnow

9. Jg. • Nr. 36 • Herbst 2025 • September • Oktober • November

Fotorückblicke	4 und 5
Kinder und Jugend	8 bis 11
Sprengel? Wie wird es werden?	12
Erntedank	14
Gottesdienste	16 und 17
Ökumenisches Chorprojekt	18
Tränen? Jubel?	30





Endlich Urlaub. Verdient, nötig. Wir sind weit weg – von zu Hause, der Arbeit, der Schule, vom Alltag. Und dann in einen Gottesdienst gehen? Es ist Mariä Himmelfahrt, ein katholischer, in Österreich gesetzlicher, Feiertag. Eine Musikkapelle zieht durch den Ort, der Schützenverein, Pfarrer und Ministranten schließen sich an, der Trachtenverein auch – Männer mit Kniestrümpfen und Lederhosen, Frauen mit Kleidern, Schürzen, Hüten... Auf dem Dorfplatz ist Blumen- und Kräutersegnung, Dank für die Schöpfung, für die Natur. Dann zieht der ganze Zug in die Kirche. Eine beeindruckende Messe mit Orgelmusik, der großen Kapelle mit Flöten, Trompeten, Tuben, sogar Pauken und Becken, mit Liedern, die ich nicht oder anders kenne, mit Gebeten, Abendmahl und viel Weihrauch. So viel Tradition. Vieles für mich fremd – und trotzdem fühle ich mich mittendrin, willkommen und einbezogen. Wenn ich etwas nicht mitsingen kann oder verstehe, freue ich mich, dass die Einheimischen es tun. Eine schöne Erfahrung – alles so anders und doch so vertraut und herzlich.

Wie ist es in unserer Gemeinde? Welche sind unsere Traditionen, die wir erhalten wollen, auch in schwierigen Zeiten, in unserer weitläufiger werdenden Gemeinde? Welche Feste, Veranstaltungen, Gruppen, Liturgien, Rituale sind Ihnen wichtig? Was wollen wir bewahren, was lassen und was auch neu entstehen lassen? Woran hängt Ihr Herz?

Es wird wieder eingeladen. Zu Gottesdiensten, Konfi und Seniorentag, zu Erntedankfest, katholischem Kirchweihfest, Reformationstag, Friedensdekade, Konzerten und Kinderkirche... Finden Sie alles in diesem Brief :) Lesen Sie es nicht nur – nehmen Sie sich vor zu kommen und mitzumachen! Ein Eselsohr auf der jeweiligen Seite hilft, spannende Termine schnell wiederzufinden, rät Ihnen

Ute Kubeler aus dem Redaktionskreis

Liebe braucht keine Worte

Die Zeit der Urlaube und der Sommerferien liegt nun hinter uns. Viele von Ihnen hat es sicherlich auch ins Ausland gezogen – an einen schönen Strand, in die Berge oder einfach in den heimischen Garten mit einem guten Buch. Mich hat es in diesem Sommer wieder in Ferne gelockt: Meine Partnerin und ich bereisten Länder des Balkans. Ein Etappenziel unserer Reise war ein Kindercamp hoch oben auf dem Berg Sljeme am Rand der Stadt Zagreb in Kroatien. Dieses Kindercamp für ca. 40 Kinder wird ausschließlich von ehrenamtlichen Menschen organisiert, die teilweise sogar aus den USA anreisen. Die Kinder stammen aus einer Siedlung nahe der Grenze zu Slowenien und gehören der Roma-Minderheit an, die dort unter widrigsten Umständen lebt.

Lange hatte ich darüber nachgedacht, was ich in diesem Kindercamp mit den Kindern machen könnte, denn wir sprechen nicht dieselbe Sprache. So nahmen wir ein Schwungtuch, ein Akkordeon, 10 Kilo Speckstein und einige Feilen mit, um mit den Kindern Kettenanhänger zu fer-

tigen. In diesen Tagen entstanden ohne viele Worte über hundert Kreuze und Herzen, die die Kinder mit Stolz um den Hals trugen. Zwei Symbole, die dieses Kindercamp – wie ich finde – perfekt beschreiben. Es zeigte sich: Wo Sprache scheitert, können Hände und Herzen Brücken zwischen Menschen bauen und kleine Kreationen verbinden. Ein einfaches Schwungtuch, Musik, Specksteine und Feilen wurden zu Brücken zwischen Kulturen; das Kreuz zum Symbol der christlichen Gemeinschaft und das Herz als Zeichen der Liebe Gottes, das für alle Kinder und Erwachsene dieser Erde schlägt.

Wie häufig scheitern wir in unserer Kommunikation miteinander: Wenn Worte versagen, zeigt sich die Liebe im Tun, im Geduld-Haben, im Dasein füreinander – auch dort, wo Verständigung schwerfällt. Möge der Segen Gottes uns Kraft geben, weiterhin Brücken zu bauen, im Kleinen mit unserem Nächsten aber auch im Großen in unserer Gemeinde und darüber hinaus. Eine gesegnete Zeit wünsche ich Ihnen.
Konstantin Schulz





Fotos nur in der Druckversion



Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten in Deutschland etablierten sich die „Deutschen Christen“ unter einem Reichsbischof. Die Deutschen Christen sahen in Adolf Hitler eine Art Messias. Sie befürworteten die Gleichschaltung der Kirche unter staatlicher Führung. Die Umsetzung des Arierparagraphen wurde auch den Kirchen dringend empfohlen. Das Führerprinzip sollte auch in der Kirche gelten. Es gab Pastoren, die der SA beitraten und nicht selten in deren Uniform in der Öffentlichkeit auftraten. Mancherorts wurde der braune Talar in den Gottesdiensten getragen. Der totalitäre Staat betrieb die Gleichschaltung aller Le-

bensbereiche. So wurden z. B. christliche Jugendkreise unter aktiver Mitwirkung der Deutschen Christen aufgelöst und der Hitlerjugend eingegliedert. Dem widersetzten sich zahlreiche Menschen und trafen sich gewissermaßen illegal. In Bützow wirkten die deutschchristlichen Pastoren Meyer-Bothling, Schmidt und Lücke. Die Pastoren der „Bekenntnismgemeinde“ waren Probst Schliemann und die Pastoren Kayatz, Brelowski und Höpcker. Nachdem Meyer-Bothling den bekennenden Christen der Gemeinde den Zugang zur Stiftskirche versperrt hatte, kam es zum Eklat, als der Sohn von Schliemann daraufhin die Südpforte aufbrach. Probst Schliemann wur-



*Gespaltene Kirche:
Otto Schmidt (o. l.)
und Günter Lücke
(u. l.) von den
Deutschen Christen
sowie Otto Kayatz
(o. r.) und Gerhard
Brelowski von
der Bekennenden
Kirche.*

*[Fritz Hoßmann,
Bützower Ge-
schichte aus dem
Schuhkarton, Teil 4,
Bützow, 2021]*

de vom Oberkirchenrat in Schwerin, welcher unter Führung der Deutschen Christen stand, seines Amtes enthoben. Die Bekenntnischristen versammelten sich dann in Wohnräumen. In den Wohnungen der Familie Griewank im „Doktorhaus“, Kirchenstraße 22, und der Familie Fratzscher/Gaedt, ehemals Wismarsche Straße 2 (heute sind dort Edeka und Aldi) traf sich die Bekenntnismgemeinde zu Gottesdiensten und Bibelstunden. Der Gefängnis-seelsorger Brelowski und Pastor Kayatz betreuten diese Gemeinde seelsorgerlich. Später kam mit Pastor Höpcker ein weiterer Mann der Bekennenden Kirche nach Bützow. Auch Jugendkreise unter Leitung von Frau Griewank trafen sich innerhalb der Bekenntnismgemeinde. Frau Gaedt rief einen Mütterkreis ins Leben, den später ihre Tochter Frau Kay weiterführte. Aus den Erzählungen von Frau Gaedt weiß ich, dass in der Nazizeit zahlreiche Bedienstete der Strafanstalt Dreibergen aus der Kirche austraten. Sie nannten sich dann dem Zeitgeist entsprechend „gottläubig“. Im Haus der Familie Gaedt fand 1943 eine Jüdin aus Leipzig Zuflucht. Es war Irene Greiner, deren Ehemann Martin Greiner nach der Heirat mit Irene Kahn seines Lehramtes enthoben wurde. Er fand Arbeit in einem Leipziger Verlag, wo er Arnold Fratzscher kennenlernte. Arnold Fratzschers Eltern betrieben die Gärtnerei ehemals Wismarsche Straße 2. Weil Irene Greiner wegen der zunehmenden Judenverfolgungen in großer Gefahr war, machte Arnold Fratzscher den Vorschlag, sie „verschwinden“ zu lassen. Nach ei-

nem Bombenangriff auf Leipzig wurde die schwangere Frau mit ihrem Sohn als vermisst gemeldet. Sie kam in Bützow bei Familie Gaedt unter und erlebte hier das Kriegsende am 3. Mai 1945. Der Sohn von Frau Gaedt erzählte mir, dass Frau Greiner sich für die Familie eingesetzt hatte, als die Russen die Pferde konfiszieren wollten. Da hat Frau Greiner sich den Soldaten in den Weg gestellt und gesagt, dass sie als Jüdin in dem Haus Gaedt überlebt habe. Das hat die Militärs so beeindruckt, dass sie von der Beschlagnahme Abstand nahmen. Vor Kriegsende 1945 kam von der Gestapo Leipzig ein Brief mit der Aufforderung ins Rathaus von Bützow, die Familie Gaedt sei sofort zu verhaften. Man hatte Nachforschungen angestellt und herausgefunden, dass die Irene Greiner am Leben und in Bützow untergekommen war. Die Sekretärin im Bürgermeisterbüro hat ihren Chef darüber niemals informiert, sondern den besagten Brief verschwinden lassen. Das ist für mich eine mutige Frau gewesen. Ich nenne das eine besondere Form des Widerstandes gegen das menschenverachtende Naziregime. Irene und Martin Greiner zogen mit dem Sohn und der 1944 geborenen Tochter nach dem Krieg nach Stuttgart.

Für meine Ausführungen habe ich die „Bützower Geschichte aus dem Schuhkarton“ Teil 4 von Fritz Hoßmann, handschriftliche Aufzeichnungen von Joachim Steinmann aus dem Jahre 1987 und mündliche Schilderungen von Dietlind Glüer sowie Andreas Gaedt als Quelle benutzt. Die Pfarrchronik stand nicht zur Verfügung. Friedemann Preuß, Pastor i. R.

Die langen Sommerabende neigen sich dem Ende zu, und wir blicken auf eine wunderbare Zeit voller Abenteuer und gemeinsamer Erlebnisse zurück. Wie schön war es, dass auch in diesem Jahr so viele Kinder und Jugendliche beim Lalula-Kindercamp dabei waren. Ihr habt dieses Camp wieder zu dem gemacht, was es ist: ein großartiges, lebendiges Projekt, das weit über die Grenzen einer einzelnen Gemeinde hinaus funktioniert.

Mit dem Start des neuen Schuljahres beginnen auch unsere Kinderkirchengruppen wieder – wie gewohnt und mit vielen Ideen im Gepäck. Ganz besonders freue ich mich, dass es in Bützow nun eine neue Kinderkirchengruppe im Pfarrhaus gibt. Eingeladen sind alle Kinder der 1. und 2. Klassen. Genauere Informationen findet ihr auf Seite 9, gegenüber.

Ein weiteres Highlight für mich: Viele von euch haben in diesem Sommer nicht nur die Kinderkirche besucht, sondern sind mutig wie viele vor euch in ein neues Abenteuer gestartet – in die Konfirmandenzeit! Ich wünsche euch allen viel Freude, gute Gemeinschaft und spannende Entdeckungen auf diesem Weg. Lasst uns voller Vorfreude in diesen Herbst starten! Ich hoffe, wir sehen uns bei der Kinderkirche, beim Sankt-Martins-Umzug oder einfach zwischendurch in der Gemeinde. Ich freue mich darauf, euch alle bald wiederzusehen und gemeinsam neue Geschichten zu schreiben!

Euer Konstantin



Hey ihr Lieben, der Sommer ist vorbei – und was für einer! Beim Lalula-Sommerncamp habt ihr wieder einmal gezeigt, wie viel Power und Herz in euch steckt. Ob beim Betreuen der Kinder, in der Küche, bei der Technik, in der Redaktion oder im Organisationsteam: Ohne euch wäre dieses Camp nicht möglich gewesen. Danke, dass ihr mitgemacht und so viel Engagement gezeigt habt!

Jetzt freuen wir uns auf das, was vor uns liegt: Der Jugendtreff in Baumgarten und Bützow startet wieder. Ihr seid mindestens 14 Jahre alt? Dann kommt vorbei! Euch erwarten entspannte Abende, leckeres Essen, gute Gespräche und jede Menge Spaß. Gemeinsam wollen wir quatschen, kochen, spielen und Themen anpacken, die uns bewegen – und natürlich auch über Gott und die Welt reden. Ich freue mich darauf, mit euch zusammen in das neue Schuljahr zu starten. *Euer Konstantin*

NEU!**Kinderkirche für die 1. und 2. Klasse!**

Herzliche Einladung zur Kinderkirche! Hast du Lust auf spannende Abenteuer, gemeinsames Basteln und Geschichten über Gott und die Welt? Dann bist du bei uns genau richtig. In unserer neuen Kinderkirchengruppe entdecken wir gemeinsam, wie aufregend der christliche Glaube sein kann. Möchtest du dabei sein? Dann melde dich bei mir! Wir kommen alle zwei Wochen montags, von 16 bis 17 Uhr im Pfarrhaus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bützow, Kirchenstraße 4 zusammen. Wer kann mitmachen? Alle Kinder der 1. und 2. Klasse – ganz egal, ob du schon öfter in der Kirche warst oder zum ersten Mal kommst. Wir freuen uns auf dich. Noch Fragen? Dann melde dich gern bei mir: Gemeindepädagoge Konstantin Schulz, Kontakt siehe Seite 31.

Termine Kinderkirche

in folgenden Kalenderwochen:
38, 40, 42, 44, 46, 48

Bützow Pfarrhaus

- 1. und 2. Klasse: montags in der Schulzeit 16 – 17 Uhr
- 3. bis 5. Klasse: donnerstags in der Schulzeit 14 – 15 Uhr
- 5. und 6. Klasse (Jungen): dienstags in der Schulzeit 14 – 15 Uhr

Baumgarten Pfarrhaus

mittwochs in der Schulzeit

- Kirchenmäuse, Vorschule bis 4. Kl. von 16.30 – 17.30 Uhr
- Turmfalken, 5. bis 6. Klasse von 17.30 – 18.30 Uhr

Einladung zum Martinsfest

Herzlich laden wir Kinder und Familien zu unserem Martinsfest in Baumgarten ein. Treffpunkt ist am 14. November um 17 Uhr vor der Kirche in Baumgarten. Wir beginnen mit einer kurzen Andacht und dem jährlichen Martinsspiel mit den Kindern der Kita Apfelstübchen. Im Anschluss ziehen wir gemeinsam mit unseren Laternen durch die Straßen und schließen mit einem gemütlichen Beisammensein am Sportplatz in Baumgarten mit Lagerfeuer, Stockbrot und Martinshörnchen.



Bringt eure Laternen mit und macht dieses Fest mit uns zu einem warmen Zeichen der Nächstenliebe.

Wir freuen uns auf euch!

Es war ein Schlüsselerlebnis der besonderen Art – die Konfirmation der sechs Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Gemeinde in der Stiftskirche zu Pfingsten.

weite Dach der Petrikirche in Rostock bei einer Konfinacht.

Bei einer Konfirmation geht es um Segen. Wenn wir einander in Gottes Namen

Sechs großartige junge Menschen. Sechsmal verschiedene Feiern. Sechs Leben. Das Leben fühlt sich sicher nach einer Konfirmation nicht wesentlich anders an als zuvor. Aber vielleicht haben Anna, Joline, Veerle, Johann, Malte und Nathan gerade an dem Tag noch einmal etwas spüren können von dem, auf dessen Spuren wir zwei Jahre zusammen unterwegs waren.

Wenn wir im Pfarrhaus zusammen waren. Bei großen Fragen und Ramo-Pizza. Im Schlafsack und um sie herum viele andere aus ganz Mecklenburg und über ihnen das

segnen, dann glaube ich, dass der Heilige Geist tief durch uns durchströmt. Von Gott vom Himmel herab. Golden. Durch die warmen Hände auf dem Kopf und ins Herz

Fotos nur in der Druckversion

derer, die Segen empfangen. Oft mit diesen alten Worten: Nimm hin den heiligen Geist: Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärke und Hilfe zu allem Guten dass du bewahrt wirst zum ewigen Leben. Friede sei mit dir.

Viel von Gottes goldenem Segen wünscht unseren Konfis und uns allen

Pastorin Johanna Levetzow

**Sonntag, 21. September
14 – 18 Uhr**

Bitte meldet Euch
für die Konfizeit und
für den Auftakt in Bernitt
vorher bei uns oder
im Gemeindebüro an!

Kontakt siehe Seite 31

Auch in unserer neuen Gruppe ist noch Platz. Wir treffen uns in der Regel immer an einem Sonnabend im Monat von 10 bis 14 Uhr. Der Auftakt mit den Konfis der ganzen Region ist die „Restart-Party“ auf dem Pfarrhof Bernitt. Da lernen wir uns als Gruppe schon ein wenig kennen, probieren den Seilgarten in luftigen Baumwipfeln aus und starten gemeinsam ins nächste Konfi-Jahr.

alle Fotos © J. Levetzow



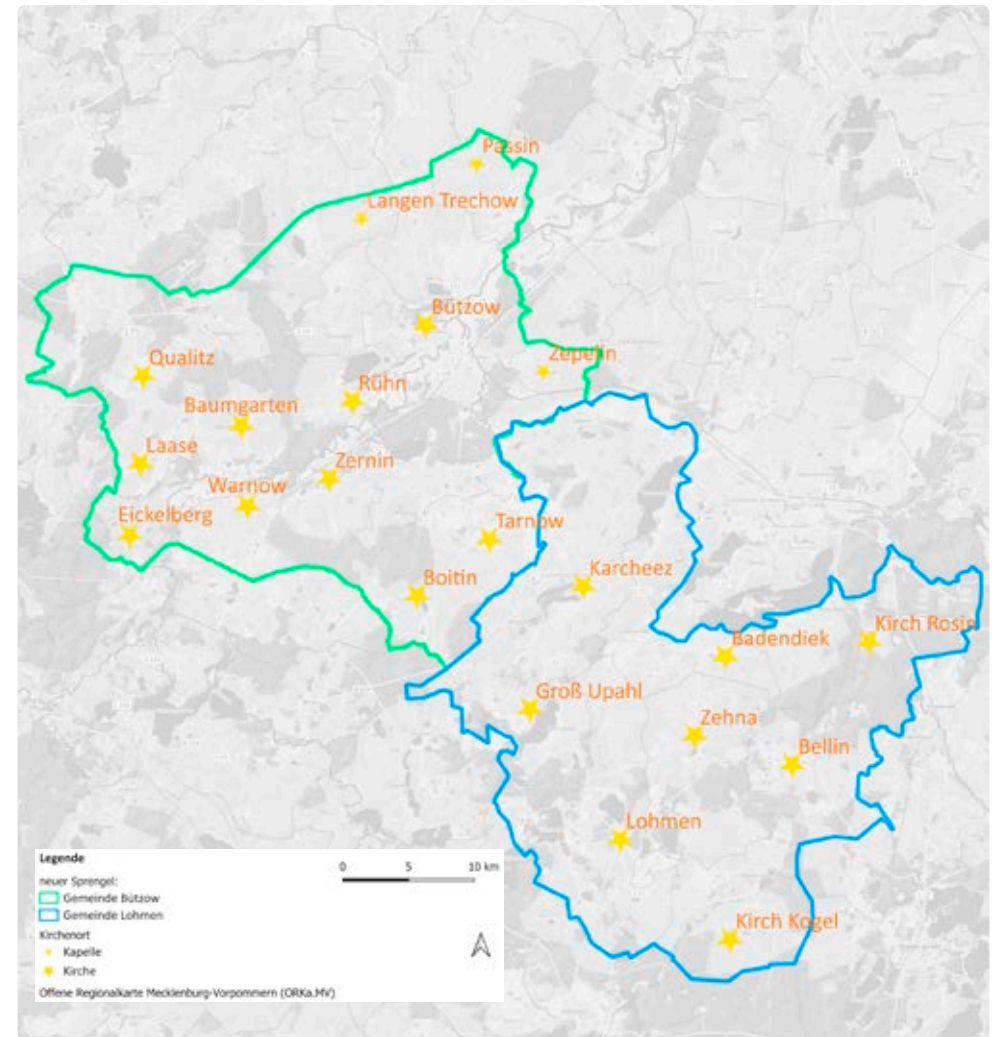
Zum 1. Oktober 2025 werden die Kirchengemeinden Bützow und Lohmen einen Pfarrsprengel bilden. In diesem Pfarrsprengel bleiben Bützow und Lohmen eigenständige Kirchengemeinden, sie werden aber zukünftig in bestimmten Bereichen verstärkt zusammenarbeiten – mit dem Ziel, ihre jeweiligen Angebote auch der anderen Kirchengemeinde zu öffnen. Dafür ist in der Kirchengemeindeordnung festgelegt, dass sich die beiden Kirchengemeinden ihre Pfarrstellen entsprechend ihrer Mitgliederzahl teilen. Auf Grund des Mitgliederrückgangs sind im neuen Stellenplan des Kirchenkreises Mecklenburg für das Gebiet des neuen Pfarrsprengels zwei volle Pfarrstellen vorgesehen, einmal mit Sitz in Bützow und einmal in Lohmen. Derzeit haben wir zwei Pastoren und eine Pastorin: Johanna Levetzow (Bützow) und Dr. Michael Fiedler (Bützow, mit Sitz in Baumgarten) sowie Jonas Görlich (Lohmen). Es gibt also eine sogenannte „Überhangstelle“.

Diese Personalsituation hat sich mittlerweile geändert: am 5. Juli wurde Jonas Görlich durch die Kirchenkreissynode zum neuen Propst in Wismar gewählt. Damit verbleiben, entsprechend dem Stellenplan, „nur noch“ Johanna Levetzow und Dr. Michael Fiedler als zwei Pastoren in unserem neuen Pfarrsprengel. Sie werden ihre jeweiligen Pfarrsitze vorerst beibehalten. Dieser personelle Einschnitt stellt natürlich auch unsere Kirchengemeinde vor Herausforderungen. Von einer Amtskirche,

die in der gesamten Fläche vertreten ist, und einem Pastor, der immer ansprechbar und für alles zuständig ist, werden wir uns verabschieden müssen. Unsere Zukunft wird darin liegen, im Austausch mit unseren Nachbargemeinden ein vielfältiges kirchliches Angebot aufzubauen, das möglichst viele Menschen anspricht und von Haupt- und Ehrenamtlichen getragen und gestaltet wird. In eine solche Kooperation können wir uns einerseits mit unseren Stärken einbringen: attraktive Gottesdienstformate, eine lebendige Kinder- und Konfirmanden-Arbeit, Gruppen und Kreise für Interessierte, regelmäßige Konzerte zu den verschiedensten Musikrichtungen. Andererseits können wir auch von den Angeboten der anderen Gemeinden profitieren.

Funktionieren kann ein solches Miteinander jedoch nur, wenn jeder, jede Einzelne von uns flexibel ist und sich aktiv beteiligt. Ganz wichtig wird es sein, dass wir uns dabei gegenseitig helfen und unterstützen. Mit der Bildung des Pfarrsprengels Bützow-Lohmen haben wir den ersten großen Schritt auf diesem Weg getan. Die Kirchengemeinderäte aus Bützow und Lohmen stehen im Austausch und werden ausloten, wo eine engere Zusammenarbeit beider Gemeinden sinnvoll ist.

Wir möchten Sie herzlich einladen, auch mal einen Blick auf das kirchliche Angebot in Lohmen zu werfen. Den einen oder anderen Termin werden Sie zukünftig in unserem Gemeindebrief finden.



Parallel zur Pfarrsprengelbildung ist es während der Redaktionsphase zu einer anderen Entwicklung gekommen: Gegen Jonas Görlich sind Verwaltungsermittlungen wegen möglicher Pflichtverletzungen eingeleitet worden. Damit ist zur Zeit offen, wann er sein Amt als Propst antreten wird.

Weitere Informationen: <https://www.kirche-mv.de/nachrichten/2025/september/neu-gewaehlter-propst-tritt-amt-in-wismar-nicht-zum-1-oktober-an>
Auf die Pfarrsprengelbildung haben diese Ermittlungen aber keine Auswirkungen.
Gabriele Peterek, stellv. Vorsitzende des KGR



© J. Levetzow

Wir laden Sie herzlich ein zum gemeinsamen **Seniorentag** am Donnerstag, **25. September**

- mit Kaffee und Kuchen
- mit Geselligkeit und Gespräch
- mit Musik und Gesang
- Beginn mit Andacht in der Klosterkirche Rühn. Zur geselligen Runde kehren wir in den unteren Saal des Kreuzgangs ein (Erdgeschoss).
- Zeit: 14 Uhr bis ca. 16.30/17 Uhr

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an: 038461 - 2888 oder buetzow@elkm.de

Wer gefahren werden möchte, melde sich bitte zusätzlich bei der Diakonie-Sozialstation Bützow: 038461 - 599377. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag!

Ihre Pastoren
Johanna Levetzow und Michael Fiedler sowie
Ihr Team der Diakonie Sozialstation Bützow

Mittwoch, 12. November, 17 Uhr
Friedhofsgeflüster 3 – BÜTZOW

Der Tod als Geschäft und Heilmittel:
Von Leichenraub, Leichenfett und
Totenhänden – ein Rundgang mit der
Schwarzen Witwe
www.friedhofsgefluester.de

Im 3. Teil geht es ausschließlich um den toten Körper. Was ist Leichenfett und weshalb waren Leichenhände so wichtig? Dass der Körper ein lukratives Geschäft war, wird während dieses Rundganges ersichtlich, wenn die Geschichte der Anatomie näher betrachtet wird. Außerdem wird ergründet, warum man des Öfteren in Kirchen abgeschlagene Totenhände fand und weshalb Leichen auch im Bereich der Kunst vielfach Verwendung fanden.

Treffpunkt Friedhofsverwaltung,
Kühlungsborner Straße 14
Kosten 17 Euro p.P. zzgl. VVK-Gebühr



Auch dieses Jahr feiern wir wieder
Erntedank.

Am Sonntag, 5. Oktober in der Stiftskirche um 10 Uhr (nicht wie in der letzten Ausgabe angekündigt erst um 11 Uhr). Erntegaben bitte zum Gottesdienst mitbringen. Sie werden wieder an die Bützower Tafel gespendet.

Für die Erntedank-Gottesdienste am Sonntag, 12. Oktober in Langen Trechow und Qualitz werden die Gaben am Sonnabend, 11. 10., jeweils 15 Uhr zum gemeinsamen Schmücken entgegengenommen.

Kommt mit Gaben und Lobgesang!
Pastor M. Fiedler

8. November • 18 Uhr • Nikolaikirche Rostock
Nacht der Lichter • gemeinsame Taizé-Andacht

Ziel ist es, die Taizé-Andachtsgemeinden unseres Landes / unserer Sprengel einmal im Jahr zusammenzubringen – als geistliche Begegnung und als Vorbereitung auf das jeweils kommende Jahrestreffen. In diesem Jahr haben wir die Idee, dass sich jede der eingeladenen Gruppen durch die musikalische Ausgestaltung eines Taizé-Liedes einbringt. Dazu bitten wir Euch, uns drei Liedvorschläge zu nennen, die Ihr gern begleiten würdet – aus diesen wählen wir eines aus und geben Euch frühzeitig Rückmeldung. So entsteht ein liturgischer Ablauf, der die musikalische Vielfalt der Regionen hörbar macht. Wenn Ihr musikalisch breiter aufgestellt seid, freuen wir uns auch über die Bereitschaft, zusätzlich weitere Lieder mitzugestalten. Für die logistische Planung bitten wir um eine zeitnahe Rückmeldung, insbesondere: Eure drei Liedfavoriten, Eure mögliche musikalische Besetzung, ggf. weitere Lieder, die Ihr begleiten könntet. Wir sind gespannt auf Eure Rückmeldungen und freuen uns sehr, wenn wir diese Nacht der Lichter mit vielen Stimmen, Klängen und im Gebet verbunden, gemeinsam feiern können. Anne Jax



© B. Kross

25.09. Donnerstag	14.30 Uhr Rühn Andacht zum Seniorentag (JL/MF)
28.09. 15. So. n. Tr.	14.00 Uhr Parkplatz Klein Raden, Andacht zur Wanderung durchs Warnowtal (s. S. 21)
05.10. Erntedank	10.00 Uhr Bützow Stiftskirche Festgottesdienst (MF)
08.10. Mittwoch	18.00 Uhr Laase Feier-Abend-Mahl (TH)
12.10. 17. So. n. Tr.	10.00 Uhr Passin Erntedank (JL) 14.00 Uhr Qualitz Erntedank (JL) 14.00 Uhr Langen Trechow Erntedank (TH)
18.10. Sonnabend	14.00 Uhr Katelbogen IM GESPRÄCH. Ein Nachmittag zum Ankommen, Austausch und Auftanken. (GK) *
19.10. 18. So. n. Tr.	10.00 Uhr Bützow Stiftskirche (JL)
26.10. 19. So. n. Tr.	10.00 Uhr Baumgarten (MF) 17.00 Uhr Stiftskirche Blaue Stunde (JL)
31.10. Reformationstag	14.00 Uhr Festgottesdienst im Sprengel in Kirch Kogel mit Präses der Synode der Nordkirche, s. S. 32
02.11. 20. So. n. Tr.	10.00 Uhr Stiftskirche (JL)
05.11. Mittwoch	18.00 Uhr Passin Feier-Abend-Mahl (TH)
06.11. Donnerstag	14.30 Uhr Krummes Haus Andacht, Häftlingstreffen (JL)
09.11. Dritttletzter So.	17.00 Uhr Stiftskirche Hubertusmesse (MF)
14.11. Freitag	17.00 Uhr Baumgarten Andacht Martinsfest (KS + MF)

Legende: JL = Pastorin Johanna Levetzow; MF = Pastor Michael Fiedler; GK = Glenn Kobarg, Prädikant;
TH = Torsten Heinisch, Prädikant

Herzliche Einladung zur **Morgenandacht**
immer dienstags bis freitags um 8.30 Uhr in der „Arche“ Katelbogen (GK)

* Ein Gottesdienst zum Mitreden, im Gemeinderaum der Arche Katelbogen, Dorfstraße 8.

16.11. Vorletzter So.	10.00 Uhr Stiftskirche (JL) 14.00 Uhr Warnow, zum Volkstrauertag (TH)
19.11. Mittwoch	19.00 Uhr Buß- und Betttag, katholische Kirche
23.11. Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Bützow (JL) 10.00 Uhr Tarnow (MF) 14.00 Uhr Andacht Friedhof Bützow (JL) 14.00 Uhr Baumgarten (MF)



Friedensdekade
jeweils 19 Uhr
an friedens-
bedürftigen Orten
der Stadt Bützow

Montag, 10.11.
Dienstag, 11.11.
Mittwoch, 12.11.
Donnerstag, 13.11.
Freitag, 14.11.
Montag, 17.11.
Dienstag, 18.11.
Mittwoch, 19.11.
Buß- und Betttag,
katholische Kirche

Wir treffen uns an unterschiedlichen Orten, die wir im Sinne einer kleinen Friedensprozession aufsuchen und an denen wir im Gebet verweilen wollen.

Ökumenischer Chor

i.d.R. montags um 19 Uhr
im Pfarrhaus Kirchenstraße 4
Leitung: Kantorin Ute Kubeler

Der **Blockflötenkreis**
und der **Posaunenchor**
treffen sich
nach Absprache.



Eines der Konzerte
des diesjährigen öku-
menischen Chorprojektes
mit über hundert
Beteiligten findet in der
Stiftskirche Bützow statt!

Sonnabend,
27. September, 19 Uhr

Eintritt frei/Kollekte

Ob bei der Orgelshow, einem spannenden Event eines genialen Organisten, dem es eine Herzensangelegenheit ist, die Orgeln den Menschen vor Ort auf ungewöhnliche Weise näherzubringen, in den vielen

Gottesdiensten in unserer Kirchen und Kapellen oder beim Orgelkonzert mit vier Händen und vier Füßen – jede Orgel ist ein lebendiges Instrument und fester Bestandteil der Musik in unserer Gemeinde.

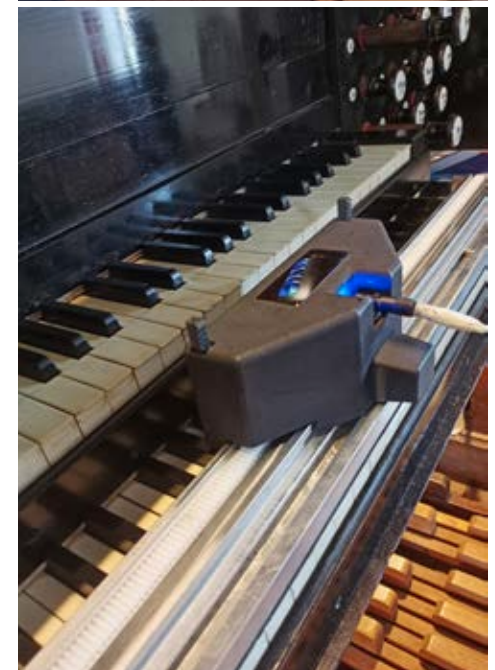
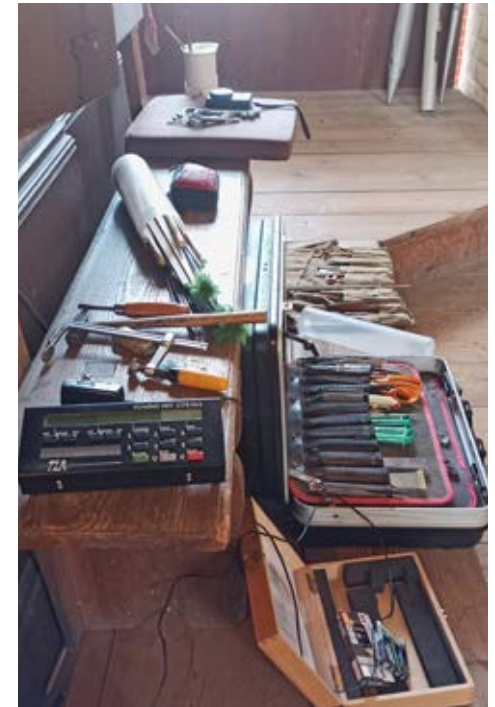


Unsere Orgel in der Stiftskirche stammt von dem Schweriner Hoforgelbauer Friedrich Friese (III). Er baute sie 1877. In den 60er Jahren wurde sie repariert und umgebaut und 1999 einer großartigen Restauration durch die Orgelbaufirma Kristian Wegscheider aus Dresden unterzogen. Damit sie in einem solchen hervorragenden Zustand bleibt, muss sie regelmäßig gewartet werden. Alle zwei Jahre kommen ein oder zwei Mitarbeiter nach Bützow und machen sich an die Arbeit – Kontrollieren, Reparieren, Reinigen, Holzwurmmittel-Auftragen, Stimmen...



In diesem Jahr war Friedemann Schwarzenberg im Juni zwei Tage mit diesen Aufgaben zugange. Auch eine tote Schwalbe und deren reichliche Hinterlassenschaften fand er vor. Zum Stimmen brauchte es mich als Tastenhalterin nur für die Bassregister, für die Manuale gibt es ein Gerät, das den zweiten Helfer erübrigt. Aus dem Inneren der Orgel kann der Orgelbauer das Gerät die Taste der zu stimmenden Pfeife herunterdrücken lassen – eine interessante und äußerst hilfreiche Vorrichtung. Ansonsten erinnerte mich die Orgelempore an eine Mischung aus Mechanikerwerkstatt und OP-Bereich ☺ Ute Kubeler

alle Fotos © U. Kubeler



Auf dem Friedhof Tarnow gibt es einen neuen Geräteunterstand. Ermöglicht wurde der schöne, stabile Bau durch eine Spende der Jagdgenossenschaft Tarnow in Höhe von über 1.200 €. Der Jagdvorsteher Helmut Mauck hat diese Idee auf den Weg gebracht und mit der Firma HOLZPROFI M. Schumann (Warnow) umgesetzt. Im Namen unserer Kirchengemeinde sagen wir allen Beteiligten herzlichen Dank!

Kommen Sie alle mit zum **Friedhofs-Herbstputz in Tarnow** am 11. Oktober und in **Boitin** am 25. Oktober, jeweils ab 9 Uhr! Der Erhalt und die Verschönerung unserer Dorffriedhöfe liegt in Ihren Händen. Was wir über Gebühren allein nicht leisten können, bewirken Sie mit ihrem Einsatz vor Ort. Auch dafür ein großes Dankeschön!

Pastor Michael Fiedler

Auch auf dem **Friedhof Baumgarten** werden zum Herbstputz wieder viele helfende Hände erwartet: am 22. November ab 9 Uhr, Treff an der Feuerwehr. Der Herbststeinsatz auf dem **Friedhof Qualitz** findet am 4. Oktober statt, ab 9 Uhr. Zu weiteren Einsätzen auf unseren Dörfern bitte die Aushänge in den Schaukästen beachten.

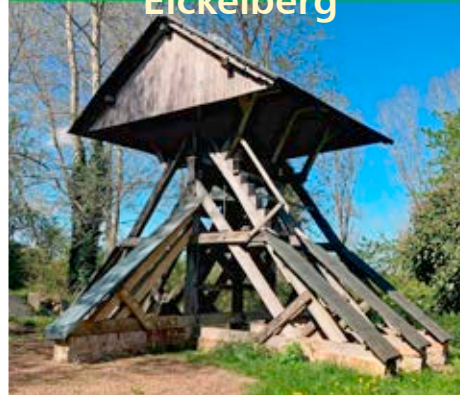
Auf geht's – ins grüne oder schon herbstlich bunte Warnow-Durchbruchstal! Kommt zum **Gemeindeausflug** am Sonntag, 28. September, Treffpunkt 14 Uhr am Dorfplatz in Klein Raden. Dort starten wir mit einer kleinen Freiluft-Andacht (keine Anmeldung notwendig). Anschließend spazieren wir entlang der Warnow und picknicken am Ende gemeinsam an der kleinen Brücke. Dafür bitte alles mitbringen: Oma, Onkel, Enkelkind, Kaffee und Kuchen, dazu Decken oder Klappstuhl (können auch am Beginn des Rundwegs schon abgestellt werden). Anfahrt im Fahrradgrüppchen wäre ja eine Idee! Autos in Klein Raden bitte weiträumig parken! Bei Regenwetter arrangieren wir uns neu mit einem Dach über dem Kopf in der Kirche zu Eickelberg. Dazu im Vorfeld bitte auf aktuelle Infos via WhatsApp, Mail und Internetseite achten.

Dieser Ausflug ersetzt die für dieses Wochenende ursprünglich geplante Gemeindefreizeit.



© H. Strauß, Grevesmühlen

Glockenturm Spende Eickelberg



Unser Glockenturm ruft nach Aufmerksamkeit!

Die Sanierung des Sockels und der Schwellen des Gebäudes sind in Planung. Hierfür bitten wir um Ihre finanzielle Unterstützung. Die Südseite haben wir schon geschafft. – Dankeschön!

Spendenkonto der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bützow
Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg
www.kirche-buetzow.de



Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg

Bützow, 18044, 01608 5206-0410 8705 0502 00
Verwendungszweck: Glockenturm Eickelberg

Gern stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

Kaffee in
der
Kirche?

Dazu brauchen wir Sie!

In der Stiftskirche ist im Eingangsbereich eine kleine, integrierte Küche mit Begegnungsort geplant. Wie wunderbar wäre es, wenn dies bald Wirklichkeit wird.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende auf das Gemeindekonto mit der Angabe „Küche Stiftskirche“.

Umgezogen von Eickhof nach Damm bei Parchim

In diesem Jahr fand unser Kindercamp nicht wie gewohnt in Eickhof statt. Nach vielen schönen und dankbaren Erinnerungen dort war es Zeit für einen neuen Schritt – und so zogen wir auf das ehemalige Pfarrgelände in Damm bei Parchim. Ein voller Erfolg: Unter dem Motto „Tu, was du liebst“ starteten 120 Kinder, Jugendliche sowie Teamerinnen und Teamer in eine erlebnisreiche Woche. Gemeinsam mit Paulus und seinen Freunden hörten, spielten und entdeckten wir viele Geschichten – mal mit lautem Lachen, mal in stiller Besinnung.

Wie gewohnt waren die Kindergruppen (Bifzis) und Jugendgruppen (Bafzis) mit-tendrin: beim Wandern, Kanufahren, Spie-

len, Tüfteln und bei den Abendaktionen. Auch die Glücksbohnen begleiteten uns wieder durch die Tage: Für jede schöne Erinnerung wanderte eine Bohne zuerst in die rechte Hosentasche und am Abend ins große Gruppenglas, das wir am Ende gemeinsam zählten. So wurden unzählige Glücksmomente sichtbar – ob beim Kanufahren auf der alten Elde, beim Freibad-



© K. Schulz

besuch, auf der märchenhaften Nacht-wanderung oder im goldenen Sonnenun-tergang. Besonders eindrücklich war die abendliche Atmosphäre: Die Andachten mit Band gaben Raum für Ruhe, Dank-barkeit und Staunen. In kreativen Stunden gestalteten Kinder und Teamerinnen und Teamer gemeinsam – oft ohne viele Wor-te, nur mit Händen, Liedern und Lichtern, die uns miteinander verbanden. Die Ge-schichte der Bohnen erinnert uns daran, dass Glück oft im Kleinen liegt: in einem freundlichen Wort, einer helfenden Hand oder einem gemeinsamen Lachen am Lagerfeuer. Auch in Damm wurden diese Werte lebendig – in Wort und Tat. Mit gro-ßer Dankbarkeit für alle, die dieses Camp möglich gemacht haben, sagen wir: Dan-ke! *Konstantin Schulz*

Das Leben ist wie eine Pizza.

Am Anfang waren wir Teig – in Gottes gro-ßer Schöpferschüssel. Bald geknetet und angekommen auf dem Boden der Tatsa-chen. Und darauf: „Lobe den Herrn, meine

Seele“ mit Sonne, Säure und Süße der to-matenroten Soße. Dem folgen die Zutaten jeder Lebens-Pizza, so vielfältig wie die Geschichten, die wir erzählen. Darüber legt sich sein Segen – zart wie der Käse,



© K. Erz

schmelzend und alles verbindend in „Gottes glühendem Backofen voller Lie-be, der da reicht von der Erde bis an den Himmel“ (M. Luther).

So haben wir diesen Sommer Andach-ten gefeiert und das Leben genossen auf den Pizza-Pastor-Landpartien in den alten Pfarrgärten in Tarnow (5.7.) und Qualitz (7.9.), mit Pizzabäckern aller Ge-nerationen. Großen Dank an die Backstu-ben-Teams! *Pastor Michael Fiedler*



KLOSTER RÜHN

Der Klosterverein Rühn lädt ein, jeweils 19 Uhr:

Donnerstag, 16. Oktober

Baubegleiter Ralf Schönberg berichtet:
Renovierungsarbeiten am Kloster Rühn

Donnerstag, 20. November

Horst Mauck liest aus seinem Buch
„Damals in Mäkelbörg“.

10. Oktober Klostersaalum **19.30 Uhr**

Konzert „The ABERLOUR`S“

25 Years of Celtic Folk`n` Beat

tickets@klosterverein.de

Der Ökumenische Ambulante Hospizdienst Christophorus in Güstrow ist eine Gemeinschaftseinrichtung von Caritas und Diakonie und sucht ehrenamtliche Mitarbeiter_innen. Voraussetzung sind u.a. die Bereitschaft, sich persönlich mit den Themen Sterben, Tod und Verlesterfahrung auseinanderzusetzen, eigene Erfahrungen und die der anderen zu reflektieren und zu respektieren. Sie werden in speziellen Kursen vorbereitet

und in regelmäßigen Treffen begleitet. Der nächste Vorbereitungskurs beginnt Anfang Oktober 2025.

Interessieren Sie sich für diese anspruchsvolle Aufgabe? Dann wenden Sie sich bitte an uns: Ambulanter Hospizdienst „Christophorus“ Güstrow, Telefon 03843-721370, E-Mail: hospiz-gue@caritas-im-norden.de



Einmal im Monat treffen sich Männer zum Evangelisch-Lutherischen Männerkreis, um gemeinsam Zeit zu verbringen, sich auszutauschen und neue Impulse zu erhalten. Ab Oktober 2025 finden die Treffen in den Räumen der Diakonie Tagespflege, Am Forsthof 15, statt. In der gemütlichen Runde am Kamin stehen der Austausch über aktuelle Themen sowie das gegenseitige Zuhören im Mittelpunkt.

Regelmäßig werden Referenten eingeladen, die mit ihren fachkundigen Beiträgen interessantes Hintergrundwissen liefern und Denkanstöße geben. Dennoch bleibt genügend Zeit, um die Gemeinschaft zu pflegen, Kontakte zu vertiefen und neue Bekanntschaften zu knüpfen.

Besonders herzlich laden wir interessierte Männer aus Bützow zum Männertreff ein. Der nächste Termin findet am 1. Oktober

um 17 Uhr statt. Als Referent wird Herr Nath, Sozialberater des Pflegestützpunkts des Landkreises Rostock, erwartet.

Der Männerkreis bietet einen Ort der Begegnung, an dem unterschiedliche Lebenswelten zusammenkommen. Ziel ist es, eine offene, respektvolle Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder willkommen fühlt und sich aktiv beteiligen kann. Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen und Teil dieser wachsenden Gemeinschaft zu werden.

Michael Noske, Diakonie Güstrow

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE BÜTZOW

HUBERTUSMESSE

09.11.2025 // 17 UHR

STIFTSKIRCHE BÜTZOW

// mit den Brandenburgischen
Parforcehornbläsern aus Berlin //

Anschließend Wildgulasch
Glühwein und Punsch.

ALTE DORFSCHULE

Freundeskreis Alte Dorfschule Laase
Matthias und
Dr. Margot Krempien
An der Dorfstätte 13
18246 Baumgarten / OT Laase
Tel. 0384 62 - 335030
Mobil 0172 - 7890160
Direkt neben der Kirche.

16.10.

Christoph von Fircks liest amüsierte Kurzgeschichten
Donnerstag, den 16. Oktober 2025 um 19.00 Uhr

13.11.

Ernst Schützler

„Eine viel zu kurze Reise durch Georgien“
(Kutaisi - Swanetien-Großer Kaukasus- Tbilisi)
Donnerstag, den 13. November 2025 um 19 Uhr

Im Juni feierte unsere Gemeinde gemeinsam mit Lohmen das Tauf- und Gemeindefest bei herrlichem Sommerwetter. Mit drei Taufen im Trechowsee mit sehr bewegenden Worten zu und von den Täuflingen, fröhlichem Chorgesang (dockdockdock und tirililili), dem Posaunenchor auf dem Bootsteg, Akkordeonmusik von Peter Franz und einer liebevoll gedeckten Kaffeetafel im prächtigen Marstall der Trechow Burg. Ein herzlicher Dank geht an Familie Schierning und allen Helfern und Organisatoren!

Und auf ein Neues in zwei Jahren!

Ute Kubeler

Fotos nur in der Druckversion

Der Vikar der Kirchengemeinde, Jonas Herrmann-Mennicken, hat mitgeteilt, dass er das Vikariat nicht über die Schulphase hinaus fortführen wird. Wir als Ausbildungsgemeinde und Pastorin Levetzow als Anleitende sind im Frühjahr dann wieder im „Pool“ der Auswahl für eine Vikarin oder einen Vikar. Wir wünschen Herrn Herrmann-Mennicken für alles Weitere alles Gute und viel von Gottes gutem Segen. *Pastorin Levetzow*



Zwei Jahre lang war sie fester Bestandteil unseres Gemeindeteams. Zwei Jahre lang hat sie Gottesdienste gestaltet, neue Ideen eingebracht, Kooperationen mit anderen Akteuren der Stadt vertieft und viele von Ihnen kennengelernt. Zwei Jahre waren zu schnell vorbei. Nach einer Zeit im Kloster wird Vikarin Friederike Meyns nun in unserer Landeskirche und auf ihre erste Stelle ordiniert. Pastorin Meyns wird ihren Dienst in Schenefeld bei Itzehoe versehen. Ihre Ausbildungsgemeinde, also wir und Sie, sind freilich herzlich zu dem Festgottesdienst am 5. Oktober um 14 Uhr eingeladen. Für die neue Aufgabe wünschen wir Friederike Meyns von Herzen Gottes guten Segen. *Johanna Levetzow*

... so arbeiten umsonst, die daran bauen.

So heißt es in Psalm 127 und so steht es auch an der Wand unserer Stiftskirche. Das mag sein. Und doch – ein wenig Menschhand und gute Vorarbeit braucht es eben auch. Zusätzlich zum Gottessegen.

Schon lange gibt es Pläne, das Pfarrhaus in der Kirchenstraße 4 zu sanieren und zu einem modernen, für alle Altersgruppen in der Kirchengemeinde gut nutzbarem Gemeindezentrum zu erweitern. Ein dringender notwendiger und längst überfälliger Schritt. Wer die viel zu kleine Gemeindküche mit den vielen Stufen im Pfarrhaus kennt, wer weiß, wie oft ältere Menschen sich zur Winterkirche die Treppe in die erste Etage hochquälen, wer spürt, wie oft bei Veranstaltungen alle unsere Räumlich-

keiten aus allen Nähten platzen oder ahnt, welche Kreise sich bei uns gar nicht erst treffen (können), weil die Räumlichkeiten es nicht hergeben, wird verstehen, dass unsere Planungsgruppe nun ordentlich Fahrt aufnimmt.

In der Arbeitsgemeinschaft Kirchenstr. 4 (AG K4) trifft sich regelmäßig, plant, bespricht und führt das Vorhaben weiter. Ende August waren wir zu einer Exkursion gemeinsam unterwegs, um bei anderen Gemeinden etwas über den Planungsprozess zu hören und uns Schönes abzuschauen und Dinge, die sich bei anderen als unpraktikabel erwiesen haben, zu meiden. Ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg. Wir werden Sie zu gegebener Zeit jeweils über die nächsten Schritte informieren. Herzliche Grüße aus der gesamten AG K4. *Pastorin Johanna Levetzow*

Pfarrhaus **Bützow**, Kirchenstraße 4

Frauenfrühstückgruppe

mittwochs, 9 Uhr, 12. 11., 10. 12.
Donnerstag (!), 09. 10. Ausflug

Diakoniekreis dienstags 17 Uhr
21. 10., 18. 11., 09. 12.

Kaffee im Pfarrhaus Bützow

mittwochs 15 bis 17 Uhr: 29. 10., 26. 11.,
17. 12.

Seniorentag in Rühn:

Donnerstag, 25. 09. (s. S. 14)

Eine Anmeldung erleichtert die Vorbereitung,
Gemeindebüro 0384 61 - 2888.

Pfarrhaus **Baumgarten**, Poststraße 50
Frühstückskreis mittwochs, 9 – 11 Uhr
Am 25. 09. laden wir zum
Seniorentag nach Rühn ein (s. S. 14).
15. 10. und 12. 11.

Gesprächskreis mittwochs 19 Uhr
über Zeitfragen, Glauben und Bibel
ins Gespräch kommen, Gemeinderaum
ARCHE Katelbogen (Dorfstr. 8):
24. 09., 08. + 22. 10., 05. + 19. 11.
G. Kobarg, 0171-355 8096

Krabbelgruppe Pfarrhaus Baumgarten,
donnerstags ab 15 Uhr
Kontakt Kati Barnieske 0176-41747437

Pfarrhaus Café Tarnow

jeden 2. Mittwoch im Monat ab 15 Uhr: 8. Oktober, 12. November
Kontakt Ramona und Helmut Gohr, 038450 228 522

**Stufen
des Lebens**
Kurse zum Glauben

„Durch Krisen reifen – Mit Elia auf dem Weg“

Ein Leben ohne Krisen gibt es nicht, aber es gibt
Wege durch und aus der Krise. Elia, ein kraft-
protzender Prophet, gerät in die Krise – und geht als
Gereifter aus der Krise hervor. 14. und 28. Oktober,
4. und 18. November, jeweils 19 Uhr, im Pfarrhaus
Tarnow • Kathrin Stumpp und Ruth Weiss, 038450-
22614, pfarrhaus-boitin@t-online.de

Basteln für den Advent
in Tarnow: Stroh- und
Papiersterne, Advents-
lichter und -gestecke
und mehr wollen wir in
gemütlicher Runde
basteln. **28. November**,
ab 16 Uhr, Pfarrhaus



Wenn Sie von einer Grenzverletzung oder sexualisierter
Gewalt im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier
Hilfe finden. Beratungsstelle: Tel. 0800-0220099 (kostenfrei),
montags von 9–11 Uhr, mittwochs von 15–17 Uhr

Martin Fritz aus der Fachstelle Prävention in Wismar,
mobil 0174-3267628, martin.fritz@elkm.de,
www.kirche-mv.de/praevention

Jette Heinrich Tel. 040-519 000 472, mobil 0176-195 198 96
jette.heinrich@kirche-hamburg-ost.de anonym@kirche-hamburg-ost.de



getauft
wurden



kirchlich
bestattet
wurden

Daten nur in der Druckversion

... den Satz lasse ich mir, wenn ich rauskomme, tätowieren, denn seit ich ihn gelesen habe, lässt er mich nicht mehr los. Das sagte mir vor einigen Tagen ein Inhaftierter. Mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft lebt der Gefangene. Er arbeitet an sich, um sich gut für die Zeit nach dem Gefängnis vorzubereiten. Gefangenschaft und Freiheit hat auch der Schreiber des Bibeltextes erfahren. Sein Volk lebte Jahrzehnte im Exil, gefangen, abhängig, eingeschränkt. Die Sehnsucht des Beters, das Leben möge sich zum Guten wenden, beschreibt er nach der Befreiung: Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten (Ps.126,5). Tränen, z.B. in Krise, Trennung, Krankheit, Sorge um Angehörige, Freunde und Nachbarn sind mir vertraut. Um den Alltag zu stemmen, brauche ich mehr Kraft, es fällt mir schwer, nicht aufzugeben. Ich säe mit Tränen. Wenn es doch nur wieder gut werden würde! So hoffe und bete ich. Wie groß ist die Freude, wenn sich die scheinbar ausweglose

Lage wandelt. Aus Weinen wird Lachen, Tränen münden in Jubel. Darauf habe ich gewartet. Fast habe ich es nicht zu träumen gewagt! Wenn sich die Tore der JVA für den Gefangenen öffnen, wird er spüren, wonach er sich jetzt schon sehnt. Der Autor des Psalms konnte nach dem Erleben von Gefangenschaft die Freiheit schätzen und lobt Gott, den er im Exil an seiner Seite wusste. Nicht immer löst sich Unheilvolles auf und manche Lebenssituation verändert sich nur Schritt für Schritt, so meine Erfahrung. So erleben es auch die mir anvertrauten Gefangenen. Doch ich glaube Gott, dass er alle Wege mitgeht und mich immer wieder hoffen lässt: Nach jeder noch so dunklen Nacht der Tränen wartet ein heller, neuer Morgen, vielleicht nicht mit stürmischem Jubel, aber stiller Freude.

Dieses Hoffen wünsche ich auch Ihnen.

Martina Stamm, Katholische Gefängnisseelsorgerin, JVA Bützow und JVA Neustrelitz



© B. Kross

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bützow

im Bereich Bützow - Baumgarten - Tarnow, Kirchenstraße 4, 18246 Bützow
Gemeindebüro

Susanne Eggers, Kirchenstraße 4, 18246 Bützow
Tel. 038461 - 2888, E-Mail: buetzow@elkm.de
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9 – 12 Uhr, Mo 14 – 16

Pastorin

Seelsorgebereich Bützow
Johanna Levetzow, Kirchenstraße 4, 18246 Bützow
Tel. 038461 - 2888, E-Mail: johanna.levetzow@elkm.de

Pastor

Seelsorgebereich Baumgarten und Tarnow
Dr. Michael Fiedler, Poststraße 50, 18246 Baumgarten
Tel. 038462 - 22223,
E-Mail: dr.michael.fiedler@elkm.de

Pastor

Seelsorgebereich JVA
Johannes Wolf, Tel. 038461 - 552180
E-Mail: johannes.wolf@jva-buetzow.mv-justiz.de

Kirchenmusikerin

Ute Kubeler, Tel. 038461 - 68980
E-Mail: kirchenmusik-buetzow@elkm.de

Gemeindepädagoge

Konstantin Schulz, Tel. 0173 - 4276340
E-Mail: konstantin.schulz@elkm.de

Kirchengemeinderat

Dr. Gabriele Peterek, stellvertretende Vorsitzende
Tel. 038450 - 20632, E-Mail: gabriele.peterek@t-online.de

Friedhofsbüro

Friedhöfe Bützow, Langen Trechow, Passin, Zepelin:
Mathias Knappe, Kühlungsborner Straße 52, Bützow
Tel. 038461 - 2629, E-Mail: frh-buetzow@online.de
Friedhöfe Baumgarten, Boitin, Eickelberg, Laase, Qualitz,
Rühn, Tarnow, Warnow, Zernin: Christina Schröder
Zentr. Friedhofsverwaltung Güstrow, Tel. 03843 - 4647438

Konto

Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg; Verwendungszweck:
Bitte Zweck angeben!
IBAN: DE08 5206 0410 8705 0502 00; BIC: GENODEF1EK1

Unser Gemeindebrief – und damit auch ausgewählte Bilder – ist online lesbar:
www.kirche-buetzow.de • www.facebook.com/kirchengemeindebuetzow

Redaktion
Titelfoto
Gesamtherstellung
Themen- oder Artikelvorschläge

v.i.S.d.P. Pastorin Johanna Levetzow im Auftrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bützow im Bereich Bützow Baumgarten Tarnow, Kirchenstraße 4, 18246 Bützow
Michael Fiedler, Helga Müller, Bärbel Kross, Ute Kubeler, Johanna Levetzow, Gabriele Peterek
+ Foto Seite 3: Konstantin Schulz; Rückseite C. de Boom, 2023
Druckerei Karl Keuer • E-Mail: druckerei@drukk.de • Tel. 038461 – 2485
erbitten wir bis zur nächsten Redaktionssitzung am **16. Oktober 2025**.
Der nächste Gemeindebrief erscheint Mitte November 2025.



Regionaler Gottesdienst

Reformationstag • Kirche Kirch Kogel

Freitag, 31. Oktober, 14 Uhr

mit Besuch der Präses der Landessynode Anja Fährmann